

**Das Volkblatt**  
erschint jeden Sonntag  
abends 7 Uhr. Preis monatlich  
1 Mark. Bestellen bei  
H. G. Schmidt, Halle a. S.  
Postfach 1000. Preis für  
den Einzelnen 10 Pf.

**Die Neue Welt**  
erschint jeden Sonntag  
abends 7 Uhr. Preis monatlich  
1 Mark. Bestellen bei  
H. G. Schmidt, Halle a. S.  
Postfach 1000. Preis für  
den Einzelnen 10 Pf.

**Schriftleitung:**  
H. G. Schmidt, Halle a. S.  
Postfach 1000. Preis für  
den Einzelnen 10 Pf.



**Die Neue Welt**  
erschint jeden Sonntag  
abends 7 Uhr. Preis monatlich  
1 Mark. Bestellen bei  
H. G. Schmidt, Halle a. S.  
Postfach 1000. Preis für  
den Einzelnen 10 Pf.

**Abonnement:**  
H. G. Schmidt, Halle a. S.  
Postfach 1000. Preis für  
den Einzelnen 10 Pf.

**Sozialdemokratisches Organ**

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Merseburg, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Echartsherga und die Mansfelder Kreise.

**Deutscher Heeresbericht.**

Großes Hauptquartier, 27. Novbr. 1915. (S. 2. B.)  
Auf dem westlichen und östlichen Kriegsschauplatz keine wesentlichen Ereignisse.  
**Saltan-Kriegsschauplatz.**  
Österreichisch-ungarische Truppen haben das Gelände südwestlich von Mitrowiza bis zum Sina-Schnitt vom Feinde über. Die Zahl der bei und in Mitrowiza gemachten Gefangenen erhöht sich um 1700.  
Westlich von Britina sind die Höhen auf dem linken Sina-Fluss von deutschen Truppen besetzt. Weitere 800 Gefangene fallen in unsere Hand.  
Südlich der Drina haben bulgarische Truppen die allgemeine Linie Golez-Simlja-Jezereca-Mudobin übergriffen.

**Bericht des österreichischen Generalstabes.**

Wien, 26. November. Russischer Kriegsschauplatz. Keine besonderen Ereignisse.  
Serbischer Kriegsschauplatz.  
Die an der oberen Drina kämpfenden s. u. l. Truppen drängen den Feind über den Golez und den Sina-Sattel zurück und nahmen Cajnice. Auch auf der Gijena-Planina südwestlich von Senica wurden die Montenegro-Truppen von unseren Partisanen genossen. Südlich von Novibazar erstiegen unsere Kolonnen die Mofka-Planina.  
Südwestlich von Mitrowiza vertrieben wir eine serbische Nacht. Das Amselfeld ist völlig im Besitz der Verbündeten.

**Der gemeinsame Kriegsrat des Vierverbandes.**

Offizier als Präsident. Die södengraben Nationalistische meidet aus Paris. Wie verlautet, wird General Joffre zum Präsidenten des gemeinsamen Kriegsrats der Verbündeten gewählt werden und damit als Generalissimo des französischen Heeres zurücktreten. Zum Generalissimo wird wahrscheinlich J. P. P. ernannt werden. Verlingte Ebene nennt Petin als Joffres Nachfolger.  
Mailand, 26. November. (S. 2. B.) Corriere della Sera legt dar, daß der Vierverband militärisch verloren sei, wenn er nicht eine einheitliche Anführung einführt. Das ungeschickliche, barbarische, bewußtlose und feindschaftliche Deutschland habe dem Krieg im ersten Jahre keinen Stempel aufgedrückt. Bei den Gegnern sei dagegen überall Mutlosigkeit und Kraftlosigkeit eingetreten.

**Munitionszentralisierung.**

Der französische Munitionsminister Thomas befragt in einem Brief an die Times, daß die Regierungen des Vierverbandes beschließen haben, ein Zentralbureau zum Abgleich aller Wünsche zu schaffen, die Munitionsbefehlungen einer der Vierverbandstaaten bei den anderen betreffen.  
Die Einberufung des Jahreskongresses 1917 in Frankreich löst auf mannigfache Schwierigkeiten. Der Kriegsminister hat die Einberufung auf den 15. Dezember verlangt, aber die Armeekommission der Kammer hat mit 19 gegen 16 Stimmen beschlossen, die Einberufung bis zum Februar 1916 zu verschieben. Die endgültige Entscheidung steht nun bei dem Namen der Kammer, aber man glaubt, daß die Kammer dem Kriegsminister recht geben werde, die Einberufung auf den 15. Dezember festzusetzen. Es wird erwartet, daß es vom allgemeinen Gesundheitsstandpunkt aus gefährlich ist, eine so junge Abgeordnetenkammer im Winter unter die Höhen zu versetzen, und man schlägt vor, deren Einberufung im Süden Frankreichs vorzunehmen, wenn die Aushebungen wirklich im Dezember erfolgen sollten.

**Neue Kriegskredite in Frankreich.**

Paris, 26. November. Finanzminister Ribot hat der Kammer einen Gesetzentwurf vorgelegt für die Erlangung vorläufiger Kredite in Höhe von 872.817.000 Franken für das erste Vierteljahr 1916. In der Begründung erklärt Ribot, daß die Finanzlage Frankreichs keineswegs beunruhigend sei, da es Frankreich gelungen sei, während der 16 Kriegsmonate alle Ausgaben, so erheblich sie auch waren, zu decken, ohne den Kredit der Banque de France anzunehmen und den Steuererträgen neue Lasten aufzuerlegen. Ribot fuhr fort, zum ersten Male haben wir die Möglichkeiten auf einen Rentenmarkt eröffnet, die die Mittel für die nächsten Monate sichern wird. Wir können mit Zuversicht in die Zukunft blicken, da wir sicher sind, daß das Land unerlöschlich gewollt ist, vor seinen Anfeindungen und seinen Feind zurückzuführen, um den endgültigen Sieg zu erreichen.  
Kriegsflieg-Vorbericht: Wie aus Lissabon gemeldet wird, sollen portugiesische Truppen nach Ostafrika und Malta geschickt werden. In Portugal sei man eifrig mit Aufmarscharbeiten beschäftigt, in den Straßen sieht man zahlreiche englische Offiziere und Mannschaften.

**Das ganze Amselfeld besetzt.**

Die Schlacht auf dem Amselfeld, das von den verbündeten Armeen völlig in Besitz genommen wurde, ist so gut wie entschieden, und was nun folgt, sind höchstens weitere Nachkämpfe, die die Serben zur Bedingung ihres Rückzugs führen. Wohl dieser führen wird, ist für die Serben mit Sicherheit noch nicht inagen, nach verschiedenen Nachrichten sollen die von serbischen Anführern Alexander geführten Reste der serbischen Armee die Richtung nach Slatina genommen haben. In Neubrunn haben die Serben außer dem unidolentenen Kommandeur nur drei Heine Stöße, nämlich Belgrad, Carina, Erbe, noch in ihren Händen. Auch die Eroberung von Britina und Mitrowiza kam die Stenbova Ustul-Mitrowiza in den Besitz der Zentralmächte, was für die Nachschiffe von größter Wichtigkeit ist.  
Von der bulgarisch-französischen Front in Süd-Macedonien wird der Franz. Jg. aus Saloniki über Ammaninopel berichtet, daß die Franzosen bisher sehr glückliche Abgeschlagen haben. Bei Ammaninopel scheint den Franzosen, deren Verlust an Toten auf dieser Linie bis auf 20.000 Mann besetzt wird, der Rückzug erheblich erschwert zu sein. Die Bulgaren haben unmittelbar dem Monat für. Geht sich die Bewegung dieses wichtigen Platzes nicht umgehen lassen, so werden die Bulgaren an Otridenland die bindende Erklärung abgeben, daß die Bewegung nur vorübergehend sein werde und durch bringende militärische Gründe veranlaßt worden sei.

**Otridenland.**

Die über Otridenlands Entschlüsse aus Athen kommenden Nachrichten sind widersprüchlich und ungenügend wie immer. Die zwischen dem griechischen Parlament und dem Vierverband erzielte Verständigung soll folgende Punkte umfassen: Griechenland vertritt, die übertriebene serbischen oder französisch-englischen Truppen nicht zu entlassen, ihnen Handlungsfreiheit zu lassen, jedwede ferner Feindseligkeiten für die Verwendung der griechischen Truppen und Abteilungen, auch der Monats-Dezember-Linie. Dem Minister des Auswärtigen zufolge ist die Mobilisation von griechischen Abteilungen bevor.  
Der „Friedliche“ Bloade, Daily Telegraph schreibt in einem Leitartikel: Das amtliche Denenti der Bloade Otridenlands ist natürlich Wort für Wort richtig, es betreibt aber nicht, was zu betreiben unmöglich ist, daß die Verbändemächte eine friedliche Bloade über Otridenland verhängen.  
Wunderricht: Das bulgarische Blatt „Nauze“ behauptet, daß 2.500 Serben in einer Konzentration im russischen Otridenland hat gegeben habe, außerdem solle Rumänien ein Ultimatum stellen, worauf der Gebirge in einer russischen Regierung empfohlen haben soll. Das Ultimatum, das in acht bis zehn Tagen eintreffen dürfte, werde die Zulassung des Durchmarsches russischer Truppen betreffen, anderfalls Russland mit Gewalt erzwingen würde. Inzident nennt viele Handlungsmittel einen Doppeltakt.  
Die Bildung der russischen Balkanarmee soll nun beendet sein. Wie angegeben wird, sind im Gouvernement Odessa sechs Armeekorps zusammengeworfen. Ein Teil dieser Truppen besteht aus Reichswehrformationen der andere Teil ist der russischen Front einzuweisen worden. Da die Kavallerie recht zahlreich betreten sein soll, ist nicht anzunehmen, daß es sich um Landungsoperationen bei dieser Armee handelt soll. Kuropatkin ist bereits in Odessa eingetroffen. Zwischen der russischen und rumänischen Regierung findet ein wichtiger Meinungs-austausch statt.

**Friedenswerbung in Amerika.**

Telegramme aus New York zufolge wollen die amerikanischen Frauen eine Massenbewegung für den Frieden einleiten. Jede einzelne Frau in der Union, die Mitglied der Bewegung ist, soll Willen telegraphisch erwidern, die Vermittlerrolle im Kriege zu übernehmen. 100000 Dollar für Telegrammstellen stehen bereits zur Verfügung. Gleichzeitlich wird die Millionäre durch eine Friedensexpedition nach Europa unternehmen und versuchen, eine Beendigung des Krieges herbeizuführen. Ford will dazu den bayerischen Dampfer „Oskar II.“ chartern, um mit amerikanischen Friedensfreunden im Dezember nach Europa reisen.  
Wahlungen in Spanien. Madrid, 26. November. Der Minister befragt 140.000 Mann der Jahresklasse 1916 einzuweisen. Der Kriegsminister ist beauftragt, wenn es die Umstände erfordern, eine noch größere Zahl zu mobilisieren.  
Verhaftung eines russischen Arbeiterführers. Wie die Times mitteilt, ist der Arbeiterführer Kravtchikow, der in der Revolution vom Jahre 1906 eine leitende Rolle spielte und seitdem in Paris im Exil gelebt hatte, nach Holland zurückgekehrt, um nach dem Winter Kursus für sein Vaterland zu werden. Er wurde an der rumänischen Grenze von russischen Gendarmen verhaftet und nach Petersburg gebracht.

**Freie Aussprache.**

Es ist immer bequem, lästigen Fragen durch Berufung auf früher Gelegtes zu begehen. Man erhebt sich, wie ich auch durch Worte, die in der Vergangenheit, während unter ganz anderen Umständen gesprochen wurden, nicht so gebunden, als durch einen neuen, präzisierender. Aus diesem Grunde hat sich wohl kürzlich auch Sir Edward Grey bei Beantwortung einer Anfrage im Unterhaus für die Formulierung der englischen Kriegsziele noch einmal auf die Grundhaltungen von 9. November 1914 bezogen, in der der Kriegsminister Kautsch bekräftigt, England werde sein Schmetz nicht eher in die Schilde stellen, als bis Belgien in vollem Umfang wieder hergestellt. Frankreich gegen weitere Anträge verweist, das Recht der kleineren Nationalitäten sicherzustellen und die Militärfürsicht Frankreichs vollständig und energig bestätigt.  
So konnte ein englischer Staatsmann nur Not im November 1914 sprechen. Er war damals des Bewalls der ganzen Nation sicher. Aber im November 1915 ist es für einen Minister an verantwortlicher Stelle schon wesentlich schwieriger, sich ähnlicher Verbindungen zu bedienen, und wenn er nichts anderes sagen mag oder sagen kann, erinnert er an das, was unter dem alten Datum in den Akten zu finden ist.  
Inzwischen aber wird die Frage der Kriegsziele von anderer Seite immer wieder aufs neue aufgeworfen, und es verlohnt sich wohl, bei besserer Heberlicht halber noch einmal zusammenzufassen, was in dieser Beziehung während der letzten Wochen im England vorgebracht wurde.  
Nunmehr Lord Curzon im Oberhaus. Er nannte zwei „unumgängliche Elemente“ der Verständigung, nämlich: Teilschlichtung gibt Belgien und Nordfrankreich frei, Zweite: England stellt keinerlei Kriegsziele auf, außer den, die von den Verbündeten abgelehnt, nach Abschluss des Friedens als Problem der Arbeit der Welt besprochen und eventuell gelöst werden.  
Dem Auftritte des Lord Curzon entspricht im Unterhaus die Rede Trevelians. Er fordert die Rückgabe Belgiens, Nordfrankreichs und Elsaß-Lotharingens und die Anerkennung des Nationalitätenprinzips durch Deutschland. Wichtiger aber als die positiven Friedensbedingungen des beim Beginn des Kriegs aus dem Ministerium ausgeschiedenen Politikers ist der Wunsch, das Ziel auf dem Wege der Verhandlungen zu erreichen und nicht mit den Waffen zu erreichen und das Verlangen, die Regierung möge den Inhalt der für etwa geschätzten Friedensverträge festzulegen.

**Zur „Friedlichen“ Bloade.**

Das amtliche Denenti der Bloade Otridenlands ist natürlich Wort für Wort richtig, es betreibt aber nicht, was zu betreiben unmöglich ist, daß die Verbändemächte eine friedliche Bloade über Otridenland verhängen.  
Wunderricht: Das bulgarische Blatt „Nauze“ behauptet, daß 2.500 Serben in einer Konzentration im russischen Otridenland hat gegeben habe, außerdem solle Rumänien ein Ultimatum stellen, worauf der Gebirge in einer russischen Regierung empfohlen haben soll. Das Ultimatum, das in acht bis zehn Tagen eintreffen dürfte, werde die Zulassung des Durchmarsches russischer Truppen betreffen, anderfalls Russland mit Gewalt erzwingen würde. Inzident nennt viele Handlungsmittel einen Doppeltakt.  
Die Bildung der russischen Balkanarmee soll nun beendet sein. Wie angegeben wird, sind im Gouvernement Odessa sechs Armeekorps zusammengeworfen. Ein Teil dieser Truppen besteht aus Reichswehrformationen der andere Teil ist der russischen Front einzuweisen worden. Da die Kavallerie recht zahlreich betreten sein soll, ist nicht anzunehmen, daß es sich um Landungsoperationen bei dieser Armee handelt soll. Kuropatkin ist bereits in Odessa eingetroffen. Zwischen der russischen und rumänischen Regierung findet ein wichtiger Meinungs-austausch statt.

**Friedenswerbung in Amerika.**

Telegramme aus New York zufolge wollen die amerikanischen Frauen eine Massenbewegung für den Frieden einleiten. Jede einzelne Frau in der Union, die Mitglied der Bewegung ist, soll Willen telegraphisch erwidern, die Vermittlerrolle im Kriege zu übernehmen. 100000 Dollar für Telegrammstellen stehen bereits zur Verfügung. Gleichzeitlich wird die Millionäre durch eine Friedensexpedition nach Europa unternehmen und versuchen, eine Beendigung des Krieges herbeizuführen. Ford will dazu den bayerischen Dampfer „Oskar II.“ chartern, um mit amerikanischen Friedensfreunden im Dezember nach Europa reisen.  
Wahlungen in Spanien. Madrid, 26. November. Der Minister befragt 140.000 Mann der Jahresklasse 1916 einzuweisen. Der Kriegsminister ist beauftragt, wenn es die Umstände erfordern, eine noch größere Zahl zu mobilisieren.  
Verhaftung eines russischen Arbeiterführers. Wie die Times mitteilt, ist der Arbeiterführer Kravtchikow, der in der Revolution vom Jahre 1906 eine leitende Rolle spielte und seitdem in Paris im Exil gelebt hatte, nach Holland zurückgekehrt, um nach dem Winter Kursus für sein Vaterland zu werden. Er wurde an der rumänischen Grenze von russischen Gendarmen verhaftet und nach Petersburg gebracht.

**Zur „Friedlichen“ Bloade.**

Das amtliche Denenti der Bloade Otridenlands ist natürlich Wort für Wort richtig, es betreibt aber nicht, was zu betreiben unmöglich ist, daß die Verbändemächte eine friedliche Bloade über Otridenland verhängen.  
Wunderricht: Das bulgarische Blatt „Nauze“ behauptet, daß 2.500 Serben in einer Konzentration im russischen Otridenland hat gegeben habe, außerdem solle Rumänien ein Ultimatum stellen, worauf der Gebirge in einer russischen Regierung empfohlen haben soll. Das Ultimatum, das in acht bis zehn Tagen eintreffen dürfte, werde die Zulassung des Durchmarsches russischer Truppen betreffen, anderfalls Russland mit Gewalt erzwingen würde. Inzident nennt viele Handlungsmittel einen Doppeltakt.  
Die Bildung der russischen Balkanarmee soll nun beendet sein. Wie angegeben wird, sind im Gouvernement Odessa sechs Armeekorps zusammengeworfen. Ein Teil dieser Truppen besteht aus Reichswehrformationen der andere Teil ist der russischen Front einzuweisen worden. Da die Kavallerie recht zahlreich betreten sein soll, ist nicht anzunehmen, daß es sich um Landungsoperationen bei dieser Armee handelt soll. Kuropatkin ist bereits in Odessa eingetroffen. Zwischen der russischen und rumänischen Regierung findet ein wichtiger Meinungs-austausch statt.

**Friedenswerbung in Amerika.**

Telegramme aus New York zufolge wollen die amerikanischen Frauen eine Massenbewegung für den Frieden einleiten. Jede einzelne Frau in der Union, die Mitglied der Bewegung ist, soll Willen telegraphisch erwidern, die Vermittlerrolle im Kriege zu übernehmen. 100000 Dollar für Telegrammstellen stehen bereits zur Verfügung. Gleichzeitlich wird die Millionäre durch eine Friedensexpedition nach Europa unternehmen und versuchen, eine Beendigung des Krieges herbeizuführen. Ford will dazu den bayerischen Dampfer „Oskar II.“ chartern, um mit amerikanischen Friedensfreunden im Dezember nach Europa reisen.  
Wahlungen in Spanien. Madrid, 26. November. Der Minister befragt 140.000 Mann der Jahresklasse 1916 einzuweisen. Der Kriegsminister ist beauftragt, wenn es die Umstände erfordern, eine noch größere Zahl zu mobilisieren.  
Verhaftung eines russischen Arbeiterführers. Wie die Times mitteilt, ist der Arbeiterführer Kravtchikow, der in der Revolution vom Jahre 1906 eine leitende Rolle spielte und seitdem in Paris im Exil gelebt hatte, nach Holland zurückgekehrt, um nach dem Winter Kursus für sein Vaterland zu werden. Er wurde an der rumänischen Grenze von russischen Gendarmen verhaftet und nach Petersburg gebracht.

**Zur „Friedlichen“ Bloade.**

Das amtliche Denenti der Bloade Otridenlands ist natürlich Wort für Wort richtig, es betreibt aber nicht, was zu betreiben unmöglich ist, daß die Verbändemächte eine friedliche Bloade über Otridenland verhängen.  
Wunderricht: Das bulgarische Blatt „Nauze“ behauptet, daß 2.500 Serben in einer Konzentration im russischen Otridenland hat gegeben habe, außerdem solle Rumänien ein Ultimatum stellen, worauf der Gebirge in einer russischen Regierung empfohlen haben soll. Das Ultimatum, das in acht bis zehn Tagen eintreffen dürfte, werde die Zulassung des Durchmarsches russischer Truppen betreffen, anderfalls Russland mit Gewalt erzwingen würde. Inzident nennt viele Handlungsmittel einen Doppeltakt.  
Die Bildung der russischen Balkanarmee soll nun beendet sein. Wie angegeben wird, sind im Gouvernement Odessa sechs Armeekorps zusammengeworfen. Ein Teil dieser Truppen besteht aus Reichswehrformationen der andere Teil ist der russischen Front einzuweisen worden. Da die Kavallerie recht zahlreich betreten sein soll, ist nicht anzunehmen, daß es sich um Landungsoperationen bei dieser Armee handelt soll. Kuropatkin ist bereits in Odessa eingetroffen. Zwischen der russischen und rumänischen Regierung findet ein wichtiger Meinungs-austausch statt.



**Der Schweinemarkt wird hochgeklaut!**

Die Dortmunder Einwohnerschaft wurde dieser Tage überrascht durch die anstehende Mitteilung, daß ein vorübergehender Mangel an freibleibendem Schweinefleisch eintreten werde infolge der Höchstpreisfestsetzung für Schweine. Die Sache hatte ihre Wichtigkeit. Aber nicht wegen der Höchstpreisfestsetzung war ein Mangel an schlachtreifen Schweinen eingetreten, sondern weil diese abfichtlich vom Dortmunder Markt ferngehalten werden. Und warum? Der Viehhändlerverein für den Regierungsbezirk Mündberg hat eine Bekanntmachung abgegeben, um Stellung zu den Höchstpreisen zu nehmen. Nun paßt es den Herren nicht, daß in Dortmund die Höchstpreise um 3 Mk. für den Zentner niedriger sind als in Eilen, Eiserfeld und Köln. Das Streben geht nun dahin, eine Erhöhung der Dortmunder Höchstpreise durchzuführen. „Es wurde beschloffen“, heißt es im Verbandsorgan der Viehhändler, „die Angelegenheit nicht ruhen zu lassen, sondern unverzüglich Schritte zu tun, um beim Magistrat der Stadt Dortmund eine Gleichstellung des Marktes mit den Märkten der Nachbarstädte zu erreichen.“ Das Wort spricht offen aus, daß die geringe Beschädigung des Dortmunder Marktes wegen des um 3 Mk. niedrigeren Höchstpreises erfolge und die Gefahr bestehe, daß die Händler überhaupt ausbleibe.

Was soll nun geschehen? Soll dem Befehle der Schweinehändler und Viehzüchter Folge geleistet werden? Sollen schänder Eigennus und wilde Profitlust triumphieren? Offenlich bleibt der Magistrat der Stadt Dortmund feil. Der Ungleichheit ist ja viel besser abzuwehren, als die Höchstpreise für Bohren, Eisen, Eisenblech und Ähren um drei Mark ertemäßig werden. Damit wäre dem Allgemeinheit gedient.

**Die Lebensmittelpreise in Berlin.**

Der Preis für lebende Schweine hat in der Woche vom 14. bis 20. November, also nach der Festsetzung der Höchstpreise, um 25,5 Prozent gegenüber dem Preis der Vorwoche abgenommen; zugenommen haben jedoch die Preise für die sonst in der Statistik aufgeführten Viehgattungen. Es stiegen die Preise für Kälber um 4,3, für Lämmer um 10,2 und für Schaafe um 18,5 Prozent. — Im Großhandel sind demgegenüber alle Viehgattungen, mit Ausnahme des Schweinefleisches, gestiegen, und zwar: Rindfleisch der Kühe um 9 Mk., der Mähe um 3,60 Mk., der Hammel um 4,20 Mk. und der Kälber um 6 Mk. für den Zentner. Im Kleinhandel sanken

die Preise für geräucherter Speck, frischen Schinken, Schweinefleisch und Rippenfleisch; waren jedoch gegenüber der Vergleichswoche des Vorjahres noch um 48—148 Prozent höher. — Die Kleinhandelspreise für die Fleischsorten haben sich in den letzten acht Tagen nicht wesentlich geändert; sie waren um 27—33 Prozent höher als im Vorjahre. — Die Großhandelspreise für Gemüse sind in der letzten Woche um 12—14 Prozent gestiegen. Die Kleinhandelspreise sind seit vier Wochen fast die gleichen geblieben; stehen aber noch immer um 69—116 Prozent höher als im Vorjahre; nur die Preise für Kartoffeln sind gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent gestiegen.

**Butterlatten in Dresden.**

Der Stadtrat zu Dresden erläßt eine Bekanntmachung, wonach vom 30. November ab Butter, Margarine, Speisefett und Manteifett nur gegen Butterlatten ausbezahlt werden. Jede Person erhält wöchentlich ein halbes Pfund Butter oder Margarine usw. Die Ausgabe der Latten erfolgt gleichzeitig mit der Ausgabe der Vorklarten. Die Gattungsarten, Cafés, Päckereien usw. erhalten Butterbezugscheine, durch die sie 75 Prozent der im Umlauf verbrauchten Menge an Butter usw. zugestellt erhalten. Die Regelung der Butterverteilung ist einer beim hiesigen Lebensmittelamt eingerichteten Butterzentrale übertragen worden. Sie ist berechtigt, vorhandene Vorräte für Rechnung der Stadt zu übernehmen und in Vertheil zu bringen. Zuweilbehandlungen werden mit Gefängnis bis zu sechs Monaten, mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk., oder mit Unterjagung des Butterverkaufs ganz oder zeitweise bestraft.

Wegen Vergehens gegen die Bundesratsverordnungen verurteilt. Von der Strafkammer in Bielefeld wurde der Domänenpächter Antons Lambrecht aus Harjum wegen Verfüllung von Hafer und mahlfähigem Weizen an sein Vieh zu 500 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Deutsche Kohlen- und Seitanfahrlauf nach der Schweiz. Vom 20. November. Seit Anfang November hält sich die tägliche Kohlenzufuhr aus Deutschland in die Schweiz auf der beträchtlichen Höhe von 1000 Waggons. — Gegenüber vormaligen Zahlen läßt die deutsche Regierung erklären, daß eine verhältnismäßig geringe Menge Kohlen nach der Schweiz exportiert worden ist. Die Schweiz habe uns dagegen im Austausch andere Arten von Lebensmitteln überlassen.

Hochpreise in der Schweiz. Nach einer Meldung aus Bern erklärte sich der Bundesrat mit der Festsetzung von Höchstpreisen für Zucker, Käse und Butter einverstanden. Die Preisgrenzen werden alsbald festgelegt werden. Dem Vernehmen nach sind für den Großhandel Zuschläge von 2, für den Kleinhandel solche von 20 Prozent vorgesehen.

**Aus der Partei.**

**Der Anschluß der amerikanischen Sozialdemokratie an die Zimmerwalder Konferenz.**

Die Internationale sozialistische Kommission in Bern erhielt am 28. November abends folgendes Telegramm:

Die Exekutive der sozialistischen Partei läßt sich der Zimmerwalder Aktion an. Die Konferenz der Exekutiven der deutschen, russischen, ungarischen, slowakischen, südlawischen und italienischen Föderationen sahnt diese Beschlüsse. Walter Kaufmann, Sekretär der Sozialist. Partei.

**Zurückziehung einer Anklage.**

Wegen Verbreitung eines im Juni erschienenen Flugblattes, die bekannte Eingabe einer großen Anzahl linksstehender Parteifunktionäre an den Parteivorstand, wurde gegen den Schloffer Genossen Jaber in Berlin Anklage wegen Aufforderung zum Ungehorsam gegen die Gewerkschaften, die Staatsanwaltschaft beim Landgericht I Berlin hat jetzt die Anklage zurückgezogen. — Die Eingabe darf bekanntlich nicht verbreitet werden, dies Verbot bleibt bestehen.

**Verfolgung der Parteipresse in Holland.**

Die Redaktion unseres Amsterdamer Parteiblattes hat 20.11.14 eine Anklage in Amsterdam. Es soll den holländischen Landrichtersammler in Straßeln über die Nichtvernehmung befragt haben. Die Anklage erfolgte auf Veranlassung des Justizministers.

Erstausgabe der Redaktion von 12 bis 1 Uhr.

**Die außergewöhnlich billigen Preise**

der von uns überaus vorteilhaft erworbenen

**Riesen-Posten**

in prima

**Seiden-Samt- u. Astrachan-Mänteln, Paletots, Ulster u. Kostümen**

sind

**Aufsehen erregend.**

<p><b>Samt-Paletots</b> ganz auf Futter, Sacco mit Revers und Blusenform mit Gürtel</p> <p><b>16<sup>50</sup></b></p> <p>18.00 19.50 22.50 26.00 27.50 29.50</p>	<p><b>Samt-Mäntel</b> ganz auf Seide, mit eleganter Garnierung, extra lange, moderne Formen</p> <p><b>22<sup>50</sup></b></p> <p>27.50 31.00 36.00 45.00</p>	<p><b>Seidenplüsch-Mäntel u. Paletots</b> florfeist, ganz auf Seidenfutter, erstklassige Verarbeitung</p> <p><b>35<sup>00</sup></b></p> <p>45.00 bis 65.00</p>	<p><b>Schwarze Astrachan-Mäntel</b> 130 cm lang, offen und geschloss. zu tragen, gefüttert</p> <p><b>18<sup>50</sup></b></p> <p>21.50 24.75 29.50</p>	<p><b>Schwarze Astrachan-Paletots</b> glatte und Blasen-Gürtel-Formen</p> <p><b>13<sup>50</sup></b></p> <p>18.00 19.50 22.50 25.00 31.50</p>	<p><b>Damen-Ulster</b> aus einfarbigen u. karierten Stoffen, modern verarbeitet</p> <p><b>6<sup>75</sup></b></p> <p>9.00 12.00 13.50 18.00 22.50 25.00</p>
--	--	--	---	--	--

**Damen- und Backfisch-Kostüme**  
aus guten farbigen Stoffen, in guter Verarbeitung

**12<sup>50</sup>** 15.00 18.00 22.50  
25.00 35.00 45.00

**Backfisch-Paletots**  
Gürtel-Formen, aus guten einfarbigen und karierten Stoffen

**6<sup>50</sup>** 7.50 9.00  
12.00 15.00

**Damen- und Backfisch-Röcke**  
aus guten schwarzen, farbigen und karierten Stoffen, neue Schmitte

**2<sup>50</sup>** 2.75 4.50 6.50 9.00  
10.50 12.50 15.00

Diese angekündigten und viele andere sehr preiswerte Mäntel u. Paletots sind in 3 Spezialfenstern ausgestellt.

Geschäftshaus

**J. LEWIN**

Halle a. d. S.,  
Marktplatz 2 und 3.

Sonnabend  
Sonntag

# Tage 39 Tage

Montag  
Dienstag

## Praxis

**Märchen-Bücher** 39  
Bilder-Bücher 39  
Postkarten-Album 39  
Kassetten 39  
Bilder-Kragen 39  
Stickeret 39  
Kinder-Mützen 39  
Herren-Vorhemden 39

1 Bierkrug 39  
Schnürsenkel 39  
Fantasien, Flügel und Bandos 39  
Brieftaschen 39  
Tüll-Einsätze 39  
1 Sturzflasche 39

1 Marknetz 39  
2 Blumen-Vasen 39

1 Kissen vorgezeichn. 39  
1 Kammerschürze vorgezeichnet 39  
1 Bürstentasche vorgezeichnet 39  
1 Kragen vorgezeichn. Loch-Ö-Ausn.-Stück 39  
1 Wasserleitungsgeschoner vorgezeichnet 39  
1 Lampenputzmaschine vorgezeichnet 39  
1 Taschentuch vorgezeichnet 39  
2 Nachttischdeckchen vorgezeichnet 39

1 Holz-Werkst. mit 39  
Kohlnick-Tempolite 39  
Veilchen-Seifenpulver 39  
Oranienburger Seife 39  
Blitz-Blank 39  
Perlmutter-Knöpfe 39  
Sportlätze Kragenschoner 39  
Imitierte Klüppel-Spitze 39  
Schmuckkragen 39  
1 Handfeger 39  
3 Teebecher oder 3 Bierbecher 39

Vanille-Schokolade 39  
Honig-kuchen 39  
Gemischtes Konfekt 39  
Feine Ess-Schokolade 39

## Sonder-Angebote

Damen-Garnituren aus Seiden-plüsch, schwarz und maulwurfsfarbig, eleg. mod. Form . 16.50 14.75 **11 75**  
Backfisch-Garnituren a. Seiden- und Atrachan-Plüsch, schwarz u. maulwurfsfarbig . 10.75 9.25 7.50 **6 95**  
Kinder-Garnituren aus weissem Wirtel- und glatt. Plüsch, sowie grau u. braun gepresst. Plüsch . 4.95 3.85 2.75 **1 85**  
Krimmer-Krawatten in verschied. Längen, gute, grosslock. Qualität . 8.75 7.50 6.25 4.95 **3 85**

Oben genannte Artikel sind nur ein kleiner Teil unseres enorm grossen Lagers. Die Sachen sind übersichtlich auf Tischen zum Verkauf ausgelegt.

**Enorm billig!**  
Fehwamme-Krawatten **8 75 6 95 4 85 3 95**

Garnitur Antwerpen aus schwarz Haase **18**



## Pelz-Waren.

Kamin-Pelze, schwarz, gute Qualität u. Verarbeitung . 11.50 9.75 8.25 6.75 **4 95**  
Herz-Murmel-Pelze in tadelloser Ausführung . 24.80 19.75 15.50 12.75 **9 25**  
Skunks-Opopsum-Pelze elegante Verarbeitung, prima Qualität . 56.00 48.00 39.00 **28 50**  
Pelz-Mützen, schwarz, für Knaben **3 25**  
Mufflon-Kragen u. Schals . 12.50 10.75 9.25 **6 95**  
Tibet-Kragen für Kinder und Backfische **4 75**

**Leberwurst** 1<sup>10</sup> Pfund  
**Jagd-wurst** 1<sup>60</sup> Pfund  
**Rot-wurst** 1<sup>40</sup> Pfund

**Knoblauch-wurst** 1<sup>30</sup> Pfund  
**Würstchen** 8 Paar 39 Pf.  
**Karotten** Pfund-Dose 39

**Für die Feldpost**

Kunsthonig . . . . . Pfund 39	Wachbohnen . . . Pf.-Dose 39	Kalbs halfr.m. Sparg. Dos. 1.25	Geisrindchen Dose 1.30 95 65 45	Brechbohnen . 2 Pf.-Dose 48	Apfelwein . . . . . Flasche 39
Pflanzenmuss . . . . . Pfund 39	Abschnittspargel Pf.-Dose 39	Kalbsbraten . . . . . Dose 1.25	Bollenspe . . . . . Dose 68	Leipzig. Allerlei 2 Pf.-Dose 78	Heidelbeerwein . . . Flasche 39
Zitronen . . . . . 5 Stück 39	Eihonspisensaft Pf.-Dose 39	Hasenbraten . . . . . Dose 1.25	Bratheringe . . . . . Dose 75	Jg. Erbsen mittelf. 2 Pf.-Dose 78	Stachelbeerwein . . . Flasche 39
Zwiebeln . . . . . 2 Stück 39	Schokoladenmehl ¼ Pfund 39	Fasan m. Weisskraut, Dose 1.00	Marmelade, Feldpostpackg. 90 75	Erbsen m. Karott. 2 Pf.-Dose 78	Johannisbeerwein . . . Flasche 39
Biesen-Vollheringe 2 Stück 39	Krümel-Schokolade ¼ Pfund 39	Eisbein m. Kraut . Dose 85	Butter . . . . . Tube 75	Spinat . . . . . 2 Pf.-Dose 70	Erdbeer-Marmelade . Pfund 70
Tafeläpfel . . . . . 2 Pfund 39	Salz . . . . . 4 Pfund 39	Eisbein m. Kraut . Dose 85	Kräuter-Käse . . . . . Tube 60	Kohlraabi . . . . . 3 Pf.-Dose 65	Himbeer-Marmelade Pfund 60
Sardellenbutter . . . Tube 39	1 grosse Erbsenwurst . . . 39	Eisbein m. Kraut . Dose 85	Sardellen-Butter . . . Tube 48	Birnen . . . . . 2 Pf.-Dose 95	Pflaumen-Marmelade Pfund 60
Anchovis-Paste . . . . . Dose 39	Honigpulver . . . . . 4 Pakete 39	Eisbein m. Kraut . Dose 85	Kondensierte Milch . Tube 48	Kirschen . . . . . 2 Pf.-Dose 95	Kirsch-Marmelade . Pfund 60
Gelardinen . . . . . Dose 39	Backpulver . . . . . 4 Pakete 39	Eisbein m. Kraut . Dose 85	Sardellen-Butter . . . Tube 75	Pflaumen . . . . . 2 Pf.-Dose 70	Frischobst-Marmel. Pfund 60
Maggi-Suppen . . . . . 4 Stücke 39	Vanille-Zucker . . . 4 Pakete 39	Eisbein m. Kraut . Dose 85	Anchovis-Paste . . . Tube 75	Apfelsmus . . . . . 2 Pf.-Dose 75	Kaffee-Sahne . 2 Pf.-Dose 1.00
Marmelade . . . . . Feldpostpaket 39	Tea . . . . . 4 oder 2 Pakete 39	Wurstchen . . . . . Dose 1.30 1.00			
		Wurstchen in Tomaten, Dose 75			

# Leopold Nussbaum

Hamburger Engros-Lager

G. m. b. H.  
Gr. Ulrichstr.  
60-61.  
Fernspr. 378.





Hezen Wahlkreise stets "barbarisch" würde der Arbeiterpartei...  
 die dem Arbeiterstande an, so werden in Halle in der Regel...  
 Nr. 20, D. F. Heber die Frage, ob bei Zwillinggeburt...

die dem Arbeiterstande an, so werden in Halle in der Regel...  
 Nr. 20, D. F. Heber die Frage, ob bei Zwillinggeburt...

Neugeborenen" spricht, ist man "überlebend" der Meinung...  
 Bei Nerven- und Kopfschmerzen wirken Jotal-Tabletten...  
**Jotal**

**Briefkasten der Redaktion.**  
 Rechtsrager. Der fehlende Inhabersvertrag für ein...  
 \*1366

**Sangerhausen.**  
**Stadtoberordnetwahl!**  
 Nachdem eine Einigung über die zu wählenden...  
 Lagerhalter **Oskar Hoff**,  
 Kassierer **Franz Haymann**  
 u. Kanzleifreier **Anton Gyner**  
 abzugeben.  
 Da keine Stimmzettel ausgegeben werden, bitten...  
 Der Vorstand des Sozialdemokrat. Vereins.  
 \*1366

**Unser diesjähriger**  
**Weihnachts-Verkauf**  
 zu Einheits-Preisen  
 bietet sehr große Vorteile.  
 Serie 1: Paletts und Anzüge... Mk. 10<sup>50</sup>  
 Serie 2: Anzüge und Paletts... Mk. 12<sup>50</sup>  
 Serie 3: Anzüge, Paletts und... Mk. 14<sup>50</sup>  
 Serie 4: Anzüge, Paletts und... Mk. 16<sup>50</sup>  
**Rauhau für Herrenbekleidung Leipzigerstrasse 11.**  
 Halle a. S.

**Für Wiederverkäufer!**  
 In Pelzelle u. Pelzfutter...  
**Arbeitsmarkt**  
**Erdarbeiter**  
 werden eingestellt \*1227  
**Mühlgraben**  
 am Säckerplatz  
**Junge Leute**  
 die Hiern 1916 die 1. Klasse einer...  
**„Iduna“**, König,  
 Straße 84.  
**Zimmerleute**  
 werden eingestellt. 3560  
**Arbeitsnachweis**  
**Martinsberg 9.**  
**Damen gesucht!**  
 welche hässliche, einfache, dauernde...  
**Buchbinder-Lehrling**  
 sucht um günstigen Bedingungen...  
**Strickmaschinen**  
 mit Anleitung und lohnender...  
**J. Winterstein**, Dierichsstr. 9.  
**Möbel-Transporte** fährt aus...  
 Albert Hagemann, Mühlberg 10,  
 a. d. S. U. Str. Telefon 2911.

**Hand-Strickmaschinen**  
 aller Systeme für Industrie...  
 Katalog frei. \*1870  
**P. Kirsch, Braunschweig.**  
**Vertiko 35 Mk.**  
 Wäschegarnitur 50 Mk. Frauen...  
**Friedrich Pelleke**,  
 Geilstraße 25.

**Die Beleuchtungsfrage ist glänzend gelöst!!!**  
**Die Kreuzlampe,**  
 das weitaus sparsamste Spiritus-Glühlcht verbraucht in...  
**30 bis 36 Stunden 1 Liter Spiritus,**  
 demnach **Stundenverbrauch 1/4 Pfennig.**  
**Vorteile gegen Petroleumbeleuchtung:**  
 Viel billiger. Kein Geruch.  
 Viel heller. Kein Blaken.  
 Bequemes Anzünden. Keine Reinigung.  
 Preis mit allem Zubehör 5.75 Mark.  
**Auf jede Petroleum-Lampe aufzuschrauben.**  
 Alleinverkauf für Halle u. Umgegend: Barfüsserstrasse 7.  
 Eröffnung: Montag, 29. November 1915. 3600

**Strickmaschinen**  
 mit Anleitung und lohnender...  
**J. Winterstein**, Dierichsstr. 9.  
**Möbel-Transporte** fährt aus...  
 Albert Hagemann, Mühlberg 10,  
 a. d. S. U. Str. Telefon 2911.

**Abfallseife**  
 vorzüglich zur Wäsche,  
 1 Pfund 32 Hg.  
 5 Pfund 1.50.  
**Niemeyerstrasse 11,**  
 Eing. Landwehrstr. 13449

**Verlängere meine**  
**Wolltage**  
 bis Sonnabend den 4. Dez. 1915  
 und zahle wollene Strumpfabfälle, gestrickte Sachen etc.  
**Kilo Mark 1.80.**  
**Lumpen, Knochen, Papierabfälle** zu höchsten Preisen.  
**W. Theuring**, Telephon 3285, 6399  
 direkt an der Kleinen Ulrichstrasse, nur Domplatz 9.

**Schulbücher aller Art**  
 Tafeln, Schiefer, Federkästen,  
 Blei, Zeichenbuchs, Zeichen-  
 fächer, Fernrohr usw.  
**Volksbuchhandlung**  
 Halle (Saale), Bars 42 44.

**Liebesgaben**  
 für unsere  
**Feldgrauen.**  
 Ganz besonders erwünscht sind...  
**Mund-Harmonikas,**  
**Taschenmesser** mit...  
**Taschen-Sohren,**  
**Hosenträger,**  
**Zigarren-Taschen**  
**Kompass,**  
**Lunten-Feuerzeuge**  
 und vieles andere...  
**G. F. Ritter**,  
 Halle a. S.,  
 Leipzigerstr. 60,  
 Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

**Möbel-Fabrik u. Magazin**  
 31 Fleischerstraße 31.  
 Empfehle mein großes Lager...  
**H. Bergmann, Tischlermeister.**

**Zigarren, Zigaretten, Tabake**  
 in allen Preislagen...  
**Otto Ackermann**  
**J. Schneider Nachf.,**  
 Beesenerstr. 23  
 (Ecke Wolfstrasse).

**Honig-Pulver**  
 1a 100 Päckchen Mark 9.00  
**Frucht-Pulver**  
 100 Päckchen Mk. 12.50  
**Ei-Ersatz**  
 für 1 Eier 100 Päckchen Mk. 6.00  
**Suppen-Würfel**  
 Prima mit 5 Pf. Band zu 12.-, 15.-  
 und 18.- Mk. per 1000 Stück.  
**A. Greiner**, Nähmaschinenfabrik  
 Hamburg 25.

**+ Beraliete +**  
 Geschichts, Haut- und Garm...  
**Sven Hedin**  
**Ein Volk in Waffen**  
 Hedin, zwei Monate an der...  
**Volksbuchhandlung,**  
 Halle (Saale), Harz 42/44.

**Alle Sorten Felle**  
 kaufen  
**Gebr. Dangelowitz**,  
 Wöhrerplan 2.

**Maurer u. Bauarbeiter**  
 erhalten Befähigung bei...  
**Elektro-Salpeterwerke in Zschornowitz**  
 bei Grätznahausen. \*1268  
 Freie Unterkunft in gut eingerichteten Baracken.  
**Carl Lingeseleben**, Baugeschäft,  
 Halle a. S.

**Schachtmeister u. Rippmeister**  
 für Lebensstellung gesucht.  
 Offerten mit Angabe über Alter, Militärverhältnis, Lohn-  
 ansprüche und Zeugnisabschriften an  
**Elektrowerke Aktiengesellschaft Kr. Bitterfeld,**  
 Bahnhofsstation Burgkamt. 137

**Wir suchen bei hohen garantierten Löhnen**  
 mit Kriegszulage  
 während der Dauer des Krieges, tüchtige, erfahrene, ältere und...  
**Schlosser,** \*1369  
 die an saubere Schlosser- und Montage-Arbeit gewöhnt sind.  
**Eulenberg, Moentling & Co. G. m. b. H.**  
 Schlebusch-Manfort b. Köln.

**Dreher u. Schlosser,**  
 bei sehr hohen Löhnen und Akkordsätzen...  
**C. A. Callm, äuss. Delftischerstr.**

**Walhalla-Theater**  
Anfang 8 Uhr.  
Josef Roth's Baurtheater. 3538  
**Letzter Sonntag! Letzte 2 Tage!**  
Sonnabend u. Sonntag auf allseitigen Wunsch:  
„In der Sommerfrische“  
Gebirgsposse mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen von Bruno  
Rauschenberger und Konrad Dreher.  
**Sonntag 4 Uhr: Familien-Vorstellung.**  
0.30 0.55 0.80 1.10. Erwachsene 1 Kind frei.  
Die Sonntags-Tagesskizze ab 10 Uhr ununterbrochen.  
Montag, vorletzte Vorstellung: „Der Amerikaner“.  
Dienstag, Abschiedsvorstellung: „Im Pfarrhaus“.

**Volkspark** Burg-  
str. 27.  
Angenehmer Familien-Aufenthalt. 3568  
Anerkannt gute, der Zeit angepasste Küche.  
Heute, Sonnabend, 27. November 1915:  
**Grosses Militär-Konzert.**  
Jeden Sonntag: **Gemütliche Unterhaltung.**  
Hierra ladet ein Die Geschäftsleitung.

Fesche moderne **Ulster** für junge Herren  
  
**Warme Joppen** glatte und winter-  
**Sportformen**  
infolge günstiger Abschlüsse noch zu alten billigen Preisen.  
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —  
Julius 3576  
**Hammerschlag,**  
86 Grosse Ulrichstrasse 24.

Ecke Jägergasse  
gr. Ulrichstr. **Konzerthaus Oberpollinger.**  
Neu! **Täglich grosses Streichkonzert** Neu!  
des zum ersten Male in Halle gastierenden Damen-Orchesters  
**Schulz,** 8 Damen, 1 Herr.  
Um günstigen Zuspruch bittet Frau **Elsa Both-Winter.**  
**Eintritt wochentags frei.** 3204

Neu! **Konzerthaus Vaterland. Sehenswert!**  
G. Heinebrodt. Landwehrstrasse 3. Am Riebeckplatz.  
**Täglich: Künstler-Konzerte.**  
Paul Hansa, der kleinste Liliputaner, Instrumentalist, sowie  
Fini Farnhaus mit ihrem Damen-Saloon-Orchester. 1832  
Mittwoch nachmittags: **Damen-Kaffee-Kränzchen.**

**Tonbild-Bühne** 3589  
**Lichtspiel-Theater.** Schmeerstrasse 5.  
Sonnabend, den 27. Novbr. bis Montag, den 29. Novbr.  
Beginn Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr nachmittags:  
**Das Panzergewölbe!**  
Ein Abenteuer des berühmten Detektivs Stuart Webbs  
in 3 Akten.  
Verfaßt und gespielt von Herrn Ernst Reichler, Berlin. — Die  
Handlung ist ungemein interessant und lebenswert, namentlich  
hält Ernst Reichler knochenfestes Spiel das Publikum von  
Anfang bis Ende in ständiger Spannung.  
**Das Kriegs-Sofa.**  
Humoreske vom östlichen Kriegsschauplatz in 2 Akten.  
Ausserdem das weitere Programm.

3578 **Leuchtturm**  
Beliebtes Ausflugs-Exotik an der Leipziger Gasse.  
Frescoburg-Platz. Kaffee in Porzellan.  
Sonntag und Mittwoch: **Orchester-Konzert.**

**UC**  
Beginn 3 Uhr.  
**Die beste Sonntags-Unterhaltung**  
bieten  
**Astoria-Lichtspielhaus**  
und  
**Passage-Theater.** 3597  
**Carmi-Vollmoeller** im „Hermelinmantel“.  
**Fred. Horst-Brenckendorf** „Um 500 000 Mk.“

**Burg-Theater.** Ein Schiffsabenteuer. Nehrter-Drama.  
Der Petroleumtrust.  
Kümmere Dich um Amelle. 2. Akt. — Lustspiel. 3572

**Thalia - Festsäle.**  
Mittwoch, 1. Dezember 1915, abends 8 1/2 Uhr:  
**Lichtbilder-Vortrag**  
des Hauptmanns d. L. Prossdorf  
vom Ersatz-Bat. Lidw.-Inf.-Rgt. 88 zu Gunsten des  
„Roten Kreuzes, Halle“.  
Thema:  
„Mit 500 Mann Ersatz zur Front nach dem Osten.“  
Eintrittspreis: Numerierte Plätze 1.00 M., unnumerierte  
Plätze 0.50 M.  
Karten im Vor-Verkauf sind in den Zigarrenhandlungen  
von **Steinbrecher & Jasper**, Marktplatz 1 und  
Scharrenstrasse 1, zu haben. 3575

Lumpen, Knochen, Eisen,  
Metalle, Gummi taugt  
zu  
**Albert Bode jun.,** Riensstr. 22.

**Matulatur**  
beruht  
Halle'sche Genossensch.-Buchdr.

Wo antwortet man sich am besten? Beim **„Liebling der Damen, dem kleinen schönen Ernst“** im  
**Kaiser-Saal.** 3598  
Alles täglich:  
Grosse patriotische Konzerte  
von dem beliebten **Damen-Orchester**. Dir.: **Fran Kamppe.**  
Heute eingetroffen:  
— 100 neueste Lichtbilder von den Kriegsschauplätzen. —  
Sonntag 5 Uhr: **Grosses Fackelzug-**  
Hierzu erhält jedes Kind in Begleitung Erwachsener  
eine Fackel nebst Licht gratis!  
Nachdem Kinderbestellungen, Glücksrad usw. usw.  
Jeden Mittwoch nachmittags:  
Damen-Kaffee mit Folkkonzert.  
Kaiser-Kaffee und Bar.  
Angenehmer Aufenthalt. Vorzügliche Bewirtung.  
Bis 12 Uhr nachts: **Grosses-Betrieb.**  
Gr. Steinstrasse 24.

**Eisenbahnschaffner - Silbztiefel** 1958  
getragen, verkauft billig  
**S. Sternlich,** Alter Markt 11 (Dof links).

**Rose Montag** 1967  
**Kanarienvogel**  
und -weibchen.  
Für Angenehme Dämme 4. —  
Sittiche bis 5. —  
Stelze, Martinke, 16, K. Schakpe.  
Verlangen Sie feinste Gänse-  
pulver u. Wermeladen 6 3/4 Pf.  
**Marko „Feinschmecker“.**  
Niederlage: **Schachtelberg, 27.**  
Nächste Woche eigenes Geflügel:  
Landschäferhühner, 28, G. Schakpe.

**Stadt-Theater Halle**  
Direktion: **Leopold Sachse.**  
Sonnabend den 27. November 1915  
Nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Gremben-Vorstellung**  
zu ermäßigten Preisen.  
(Sperre 2 Mk.)  
Neubelt: **Jum 8. Male.** Neubelt:  
**Alt-Wien.**  
Operette in drei Aufzügen von  
Dittl. Kabeberg, Julius Willhelm  
und H. W. Bekker.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
**Der fliegende Holländer.**  
Von **Richard Wagner.**  
Kaiserschloß 7 Uhr.  
Beginn 7 1/2 Uhr.  
3584  
Montag den 29. November 1915  
**Der 90. Geburtstag.**  
Montag-Stammkarten gültig.  
**Fra Diavolo.**  
Komische Oper in 3 Akten  
von **L. B. G. Ubers.**  
**Thalia-Theater**  
Sonntag den 28. November 1915,  
abends 8 Uhr:  
Gastspiel d. Stadttheater-Personals.  
Volksmütliche Preise!  
**Der Herr Senator.**  
Auff. v. Schönbach u. Kabeberg,  
3177  
Sable für  
alte wollene Strumpfhallen  
Rio 160 Pf.  
für: **Lumpen und Metalle**  
anerkannt höchste Preise.  
**W. Theuring,** am Domplatz 9.  
4 Bettstellen mit Matrosen,  
Eckel, Tisch,  
Tischlampen zu verkaufen  
Landwehrstrasse 2 part.

**Thalia-Theater**  
Sonntag den 28. November 1915,  
abends 8 Uhr:  
Gastspiel d. Stadttheater-Personals.  
Volksmütliche Preise!  
**Der Herr Senator.**  
Auff. v. Schönbach u. Kabeberg,  
3177  
Sable für  
alte wollene Strumpfhallen  
Rio 160 Pf.  
für: **Lumpen und Metalle**  
anerkannt höchste Preise.  
**W. Theuring,** am Domplatz 9.  
4 Bettstellen mit Matrosen,  
Eckel, Tisch,  
Tischlampen zu verkaufen  
Landwehrstrasse 2 part.

**Thalia-Theater**  
Sonntag den 28. November 1915,  
abends 8 Uhr:  
Gastspiel d. Stadttheater-Personals.  
Volksmütliche Preise!  
**Der Herr Senator.**  
Auff. v. Schönbach u. Kabeberg,  
3177  
Sable für  
alte wollene Strumpfhallen  
Rio 160 Pf.  
für: **Lumpen und Metalle**  
anerkannt höchste Preise.  
**W. Theuring,** am Domplatz 9.  
4 Bettstellen mit Matrosen,  
Eckel, Tisch,  
Tischlampen zu verkaufen  
Landwehrstrasse 2 part.

**Kaiser-Saal.** 3598  
Alles täglich:  
Grosse patriotische Konzerte  
von dem beliebten **Damen-Orchester**. Dir.: **Fran Kamppe.**  
Heute eingetroffen:  
— 100 neueste Lichtbilder von den Kriegsschauplätzen. —  
Sonntag 5 Uhr: **Grosses Fackelzug-**  
Hierzu erhält jedes Kind in Begleitung Erwachsener  
eine Fackel nebst Licht gratis!  
Nachdem Kinderbestellungen, Glücksrad usw. usw.  
Jeden Mittwoch nachmittags:  
Damen-Kaffee mit Folkkonzert.  
Kaiser-Kaffee und Bar.  
Angenehmer Aufenthalt. Vorzügliche Bewirtung.  
Bis 12 Uhr nachts: **Grosses-Betrieb.**  
Gr. Steinstrasse 24.

**Eisenbahnschaffner - Silbztiefel** 1958  
getragen, verkauft billig  
**S. Sternlich,** Alter Markt 11 (Dof links).

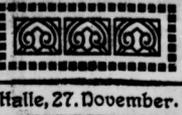
**Zoo!**  
Sonntag, den 28. November,  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Grosses Konzert**  
vom  
**Orchester.**  
Ausstellung erbeuteter  
französischer Festungsgeschütze.  
Eintrittspreise: 3590  
Ermacht. 30 Pf., Kinder 20 Pf.,  
Militär ohne Dienstgrad Frei-  
mittags 10 Pf., nachm. 20 Pf.

**Knaben-  
Burschen-  
Mäntel**  
wieder eingetroffen.  
**Franz König,**  
Rantischkestr. 20/21.

**Platt, Senk- u.  
Hohlraum-Stützzeilen,**  
3595  
Grosen-Ginlagen,  
Gürtel gegen Fellen,  
Schürzen, Gorchau  
und Hübscheren,  
G. Klappenhack,  
Gr. Ulrichstr. 40.

**Platt, Senk- u.  
Hohlraum-Stützzeilen,**  
3595  
Grosen-Ginlagen,  
Gürtel gegen Fellen,  
Schürzen, Gorchau  
und Hübscheren,  
G. Klappenhack,  
Gr. Ulrichstr. 40.

**Heute, Sonntag, den ganzen Tag geöffnet!**  
Durch grosse Abschlüsse sind wir in der Lage, trotz der  
enormen Preiserhöhung der Rohmaterialien, zu unseren alten,  
bekanntesten Preisen zu liefern. — Wir machen darauf  
aufmerksam, dass wir nach wie vor **nur erstklassigstes  
Material verarbeiten.**  
**Glanzbilder: Mattbilder:**  
12 Visits 1.90 12 Visits 4.00  
12 Kabinetts 4.90 12 Kabinetts 8.00  
**Vergrößerungen** nach jedem Bilde zu bekannt billigsten  
Preisen, aus eigener Vergrößerungs-Anstalt.  
**Photographisches Atelier und Vergrößerungs-Anstalt**  
Poststr. 9/10. **Samson & Co.** G. gegenüber  
Ferntel 1025. m. dem  
b. Kaiserdenkmal.  
H. H. gegenüber  
**Weihnachts-Aufträge** baldigst erbeten.  
Grösstes und billigstes Atelier am Platze. 3503



# Unterhaltungs-Beilage



Halle, 27. November.

des Hallischen Volksblattes.

Dammer 278 — 1915.

## Moderne Sklavinnen.

Ein Theaterroman von Ludwig Bendler.

(Nachb. verb.)  
Der Kommerzienrat forschte auf. Der letzte Punkt befragte ihn wenig. Inzwischen in Empfang zu nehmen machte ihm Vergnügen, solche zu erziehen — das war eine heilige Sache. „Was wird's sein lieber Kapellmeister? Hoffentlich nichts außer meiner Nichte.“

„Nichts, nicht, nur eine Vermählung, um die ich Sie ansehe.“ Der Direktor Mannum soll sich aus meinem Besondere schon jetzt entziehen. Das Hoftheater in München, wohin ich auf Ihre Adresse ablosch, bietet mir mein Stommen nichtschick auf. Man ist dort in Begehrtheit verschiedener Juchsanfälle halber und da ich entwerfen werde. „Nichtschick, nichtschick.“

„Nichtschick, nichtschick.“ „Nichtschick, nichtschick.“ „Nichtschick, nichtschick.“ „Nichtschick, nichtschick.“

Der und Sand Ihrer Tochter zu verfragen gebadeten, meine Pflicht aber ist es und mein Recht, Ihnen im Namen Ihrer Tochter mitzutheilen, daß sie selbst vor einer Viertelstunde sich mit mir verlobt hat. Hier stehen wir und bitten um Ihren Segen.“

Mit den letzten Worten war Wallner zu Ariemchild, die ihm entgegengetreten, und zur Verlobungsgemeinschaften Einverständnis legte sich beider Hände ineinander.

Die Worte des Schwagers war laut an dem Kommerzienrat. Den durchdringenden Blick seiner grauen Augen, mit dem er während der Erklärung Wallners diesen fixiert hielt, ließ er unmittelbar danach auf seine Tochter übergehen und auf ihr eine lange, lange Weile ruhen, so daß man hätte, auf den Hügel gehend, hat unheimlich kalte Dampf in seine Lufte und gewisse mitunterlauf in dieser Stille.

Keiner der Anwesenden bemerkte die Stille auch nur durch eine leise Bewegung. Erst der Schlag der Standuhr auf dem Konjunktions, der die zwölfte Stunde kündete, brachte neues Leben in den Raum.

(Fortsetzung folgt.)

## Wiedersehen.

„Nun trug ihn der Zug der Heimat zu, die er so lange nicht gesehen. Als wenn ihm die Heimatsehnsucht der Jünglinge trieb, eilte der Zug in gleichmäßigen, häßlichen Zitterstößen voran. Ein sonderbarer Jähren, an schattigen Wäldern rasste er vorbei. Wenn man aus seinen Fenstern schaute, war es, als wenn eine unheimliche Hand immer neue Wälder ausbreitete und zur Seite rief. Der tauchende Schwärze, den rasenden in der Höhe auf, kamen näher und näher und näher vorbeizurück. Dazwischen, Telegraphenmasten, Weiler und Wälderbüschchen — vorbei, vorbei, weiter, immer rascher weiter, der Heimat zu leuchtete die Nacht.“

„Zur Heimat! Wieviel hatte man ihm erzählt, wie köstlich es ist in der Heimat zu stehen; wie wunderbar es ist, belauden können zu hören, reizliche Menschen um sich zu sehen und den folgenden Klang auch von anderen Lippen, als nur von denen der Soldaten. Gewitter hatte er in Erwartung jeder Stunde. Und jetzt sah er im Wagen und starrte gleichgültig hinaus auf das Land des Friedens, auf den Heimatboden, der Boden, den er jetzt lebten vorzuziehen.“

„Gefangene Gefolge.“ sagte sein Gegenüber und deutete aus dem Fenster.

Draußen sah man Gefangene mählen. Ein Landsturmann hand bei ihnen, das Geschütz bei Nacht, gemäßlich die Preise rauschend.

„Nun verstanden hatte er die Worte des Mitreisenden. Bedanklich blinnte er auf das Bild drinnen. Was war denn das? Seit einem Jahre sah er Tausende von Soldaten, Gefangenen, Toten und Verwundeten; warum sollte er einige betrachten, wo er schon Tausende gesehen?“

„Wo haben Sie denn gefunden?“ fragte sein Gegenüber wieder.

„Es hatte die Frage gar nicht verstanden. Ihn war, als sei er nicht anwesend in sich fremder, ihm unbekannter Welt sah zu einem apathischen Körper. Verständnislos sah er den Draußen an. „Sagten Sie etwas?“

„Ja, meinte, wo haben Sie denn gefunden?“ fragte der Fremde etwas unklar.

„Ocht wohl bis her da, wie?“

„Der Gefangene wühlte mit der Hand ab und sentte den Kopf. Konnten die Menschen nichts anderes mehr denken, konnten sie nichts anderes fragen, konnten sie nichts anderes mehr empfinden wie von Kampf und Krieg?“

„Der Fremde wagte nicht weiter in ihn zu dringen; die Antwort war bereits nicht mehr. Mit verheerenden, vergeblichen neuerzogenen Blicken haben die Mitreisenden auf den festgesehen gefesselten Mann in der verirrten, abgetragenen Uniform. Über der dachte weiter.“

Warum bin ich plötzlich so gleichgültig? Warum treue ich mich nicht auf das Wiedersehen mit ihr, die ich eineinhalb Jahre nicht gesehen? Sollte es ihm nicht das letzte halbe Jahr als Gefangener, sollte es nicht abends, idyllisch mit ihr zu sein, auszufragen, die er einst von sich gelassen?“

„Und nun?“

„Nun stieg die Erinnerung herauf und malte wieder graue, trübe Bilder. Bilder von Jant und Jant, Mühseligkeiten und Verflümmung. Sollte er sie nicht bisweilen gar zu halten geglaubt? Sollte er nicht abends, idyllisch mit ihr zu sein, auszufragen, die er einst von sich gelassen?“

Der Zug hielt. Dazwischen fuhr ein Reisender herein, nahm einen Wagen das Gepäck ab und jankte mit ihm über die Höhe des Trümpelbes.

„Inerhörl!“ wandte er sich an die im Wagenabteil befindlichen, indem er mit Gesten seine Zaden in die Gespräche warf. „Inerhörl! Oben dem Menschen 40 Pfennig, wohl gemerkt: 40 Pfennig! Oben dafür, daß er mir die Zaden aus dem Kopf an die Bahn drückt. Verlangt der unverschämte Herr, ich solle noch 20 Pfennig zulegen! Was laien Sie doch? Wenn er mir noch jedem 40 Pfennig zukommt!“ Und er ließ sich mit Geräusch auf seinen Platz fallen.

Der Soldat sah ihn an. Der rechte Fuß über 20 Pfennig auf, draußen hiel Mann, draußen sollten die Büchel um Vollerständigkeit. Er selbst dachte an sein eigenes Sein, an Glück oder Unglück. Und der tritt um 20 Pfennig!

„Nichtschick, nichtschick.“ „Nichtschick, nichtschick.“ „Nichtschick, nichtschick.“ „Nichtschick, nichtschick.“

## Kriegsflagge.

Schätzliche Beilage nach der Schlichte bei Dresden, 9. September 1914.

Deutsch von Theodor Fontane.

Kein Entergehen; Es schweigen die Geigen. Kein Zärteln, der trübselig im Lauge sich dreht; Auf Märzen und Weisen Die Luft ist vergangen — Die Stimmen des Waldes sind abgemährt.

Wo-mit Dummvermutung, Nicht mehr in die Kunde Da' Geigen und Pfländerpielen geht. In stiller Kammer Verbleibt sich ihr Jammern — Die Stimmen des Waldes sind abgemährt.

Dahin umte Kränze! Ihr gegen die Grenze, Wo feindliche Banner im Winde gemetzt; Unfrei Nummer von Walde, Die ruh'n an der Halde — Die Stimme des Waldes ist abgemährt.

Die Stimme des Waldes ist abgemährt.



